



Pressemitteilung

Die Kultur der Stadt auf einen Blick: Das Berliner Kulturkataster feiert Premiere

Berlin, 04.09.2025: Die Kulturraum Berlin gGmbH (KRB) veröffentlicht die erste Version des Kulturkatasters, einer browserbasierten Anwendung, die eine umfassende und öffentlich zugängliche Bestandsaufnahme der Berliner Kulturlandschaft darstellt. Damit schafft das Kulturkataster die erste belastbare Datengrundlage für eine nachhaltige kulturelle Stadtentwicklung und wird von nun an kontinuierlich und partizipativ weiterentwickelt.

Mit aktuell 2.441 Kulturorten bietet das Kulturkataster eine neue Perspektive auf die kulturelle Vielfalt Berlins. Das Projekt erfasst systematisch die kulturelle Infrastruktur der Stadt, darunter Ateliers, Proberäume, Clubs und Musikspielstätten, Bibliotheken, Galerien, Museen, Spielstätten für Darstellende Kunst und Tanz, soziokulturelle Zentren sowie Potenzialräume für kulturelle Nutzung. Auch eine erste Erhebung von geschlossenen Kulturorten Berlins ist auf der Karte zu finden. Das Kulturkataster soll damit nicht nur eine Datengrundlage für kulturpolitische Entscheidungen bieten, sondern auch als Frühwarnsystem für bedrohte Kulturorte dienen, Lücken im Kulturangebot sichtbar machen und Potenziale für zukünftige Kulturnutzungen aufzeigen. Zusätzlich stärkt das digitale Tool die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen auf Landes- sowie Bezirksebene, den zahlreichen Kulturverbänden und den Kulturorten selbst.

Das Kulturkataster findet in den Richtlinien der Regierungspolitik dieser Legislaturperiode Erwähnung. Ende 2022 wurde die KRB von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt mit der Konzeption betraut und auch die Umsetzung ist seit 2024 die Aufgabe der KRB. Die umfangreiche Datenbank, die dem Projekt zugrunde liegt, entwickelte die KRB in enger Zusammenarbeit mit Verbänden sowie Fachexpertinnen und -experten der jeweiligen Kultursparten. Mit der Förderung durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und in Zusammenarbeit mit der Technologiestiftung Berlin für wurde die digitale Umsetzung des Projekts nun realisiert. Perspektivisch wird das Kataster kontinuierlich erweitert: Anfang 2026 folgt die zweite Version, Mitte 2026 ist Version drei geplant. Im Zentrum steht die gemeinsame Verwaltung der kontinuierlich wachsenden Datenbank.

Schon jetzt sind alle dazu ermutigt, dem Projekt Informationen zu Kulturorten zukommen zu lassen. Über ein datenschutzkonformes Formular auf der Website ist es möglich, Informationen zu bestehenden Orten zu ergänzen oder zu korrigieren sowie auch bisher nicht berücksichtigte Kulturorte einzureichen. In einer Zeit, in der Kunst und Kultur oft unter Druck geraten, bietet das Kataster eine Basis, um die Zukunft Berlins gemeinsam besser zu gestalten.

Die erste Version des Berliner Kulturkatasters ist ab sofort unter www.kulturkataster.berlin öffentlich zugänglich. Bilder vom feierlichen Launch-Event am 02.09.2025 im Klunkerkranich haben wir Ihnen unter folgendem Link zur Verfügung gestellt:
sync.luckycloud.de/published/kulturkataster-launch

Cerstin Richter-Kotowski, Staatssekretärin für Kultur

„Das Kulturkataster stellt ein Instrument dar, das in seiner Funktion über die Eigenschaften eines digitalen Werkzeugs hinausgeht. Es schafft eine belastbare Grundlage für Kulturpolitik und kulturelle Stadtentwicklung. Mit jeder weiteren Entwicklungsstufe wächst sein Potenzial, zu einem Kompass zu werden, an dem sich Verwaltung, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft gleichermaßen orientieren können.“

Dirk Förster, Geschäftsführung der KRB:

„Mit dem Kulturkataster können wir Kultur und Stadtentwicklung enger verzahnen. So entstehen neue Möglichkeiten, um Bedarfe früh zu erkennen und Räume für Kultur von Anfang an mitzudenken. Als Open-Source-Anwendung wird es bewusst offen gestaltet: Es lädt zur Weiterentwicklung ein und schafft eine Grundlage, um Kultur künftig auch mit sozial- und wirtschaftsstatistischen Daten in Beziehung zu setzen.“

Pressekontakt:

Daniel Jakobson – Pressesprecher und Projektleitung Kulturkataster
Kulturraum Berlin gGmbH
+49 176 178 70 304
+49 30 3030 444 60
E-Mail: presse@kulturraum.berlin